

Konzeptgrundlage zur langfristigen
Qualitätssicherung für touristische Wege mit
regionaler Bedeutung
in der Planungsregion Vorpommern

– Pilgerweg der Heiligen Birgitta –



Pilgerweg der Heiligen Birgitta (HBW)

Tabelle 1

Kategorie:	Wanderweg		
Anknüpfung an/ Überlagerung mit:	Moränenweg (MW E10), Ostseeküsten-Wanderweg (OKW), Via Baltica (VBW), Ostseeküstenradweg (OKR), Rügen- Rundweg (RRW), Radweg Hamburg – Rügen (HRR), Östlicher backstein-Rundweg (OBR), Trebeltal-Rundweg (TTR), Recknitztal-Rundweg (RRW)		
Streckenkilometer: (gesamt M-V)	157,5 km (396,4 km)		
Anteile:	gut	31,9 km	20,3 %
	eingeschränkt	72,5 km	46,0 %
	unzumutbar	37,8 km	24,0 %
	nicht befahren	15,3 km	9,7 %
Anteil Straßen:	39,4 % (62,0 km)		

Der Pilgerweg der heiligen Birgitta ist ein relativ junger Wanderweg, welcher erst seit 2013 eröffnet wurde. Er verläuft auf einer ähnlichen Route wie der Fernradweg Hamburg-Rügen und orientiert sich an einem mutmaßlichen Routenverlauf des 14. Jahrhunderts. Er erschließt die Fläche zwischen Tribsees, Grimmen und Velgast. Dieser Weg bietet zudem eine direkte Verbindung zur Stadt Saßnitz auf Rügen. Durch den dort in der Nähe befindlichen Fährhafen ist eine gute Anbindung an weitere Ostsee-Anrainer gegeben. Die Wegweisung dieser Route wurde in weiten Teilen vor nicht allzu langer Zeit durch Aufkleber verbessert. Obwohl diese zusätzliche Orientierung zu begrüßen ist, entspricht diese Art nur entfernt den gewünschten Vorgaben an dauerhafte und einheitliche Beschilderung touristischer Wege. Häufig war die zusammenhängende, geschlossene Wegedecke auch zu lang für einen guten Wanderweg. Die gute Wegweisung ist vor allem auf der Insel Rügen hervorzuheben. Zwischen Tribsees und Stralsund gibt es in dieser Hinsicht noch deutlichen Nachholbedarf.

Die Streckenabschnitte

1. Böhlendorf – Franzburg/ Richtenberg

Der Streckenabschnitt bis Franzburg/ Richtenberg folgt zunächst straßenbegleitenden Wegen, die in erster Linie für den Radverkehr gedacht sind und für einen guten Wanderweg eine zu lange Verbunddecke aufweisen. Dort, wo die Oberfläche für Wanderer geeignet ist, fehlt häufig eine ausreichende Beschilderung.

2. Franzburg/ Richtenberg – Stralsund

Nach Stralsund führt diese Route auf zahlreichen unbefestigten Wegen und kleineren Nebenstraßen. Jedoch wurden hier keine Wegweiser dokumentiert. Das kann damit zusammenhängen, dass eine Ausschilderung nach den empfohlenen Normen der FGSV nicht stattgefunden hat, sondern stattdessen häufig Aufkleber zum Einsatz kamen, die während der Befahrung mit dem Rad nicht aufgefallen sind. Eine Wegweisung wurde erst kurz vor Stralsund dokumentiert. Innerhalb des Stadtgebietes wurde diese Route nicht eigenständig abgefahren, es ist jedoch davon auszugehen, dass es sich im Großteil der Fälle um straßenbegleitende Wege mit Verbunddecke handeln sollte.

3. Stralsund – Bergen auf Rügen

Über den alten Rügendamm gelangt der Wanderer auf die Insel Rügen. Obwohl andere Wege zur Verfügung stehen (Siehe Steckbrief Radweg Hamburg-Rügen oder Moränenweg E 10), folgt die Route hier über Gustow bis Poseritz hauptsächlich der Straße. In Neparmitz besteht ein Abzweig und es kann über Puddemin und Groß Schoritz nach Garz auf Rügen gewandert werden oder es wird der kürzere Weg über Renz gewählt. Wegweiser sind nur für den Abzweig über Groß Schoritz belegt. Dieser Abzweig bietet jedoch eine Möglichkeit die Kirche in Klein Schoritz zu besuchen. Die weitere Route verläuft nicht über Putbus, sondern stimmt im Routenverlauf überwiegend mit dem Radweg Hamburg-Rügen überein. Ab dem Forst Pastitz führen der Moränenweg E 10, der Radweg Hamburg-Rügen und der HBW auf den gleichen Wegen nach Bergen auf Rügen.

4. Bergen auf Rügen – Sassnitz

Nach Sassnitz führt der weitere Verlauf über Lietzow. Bis dorthin sind kurze, asphaltierte Abschnitte bei Jarmitz zu überbrücken. Der weitere Verlauf durch den

M:\Projekte\RPV\218060_Texte\Auswertung\Wanderwege\HBW\HBW_Auswertung_KonTour Wege VP.docx

Ralswiecker Forst vor und den Truper Tannen hinter Lietzow sind positiv hervorzuheben. Über straßenbegleitende Abschnitte führt der abschließende Verlauf von Süden in die Stadt Sassnitz und zum Bahnhof. Bei Mukran ist noch eine Verzweigung zu beachten. Diese ist jedoch durch der mangelnden Übereinstimmung im Routenverlauf zwischen den Datensätzen des Landestourismusverbandes und des Landkreises Vorpommern-Rügen zu erklären.

Anlage I

Übersichtskarte zu Streckenverlauf

Übersichtskarte zu Wegweisung

Übersichtskarte zu Gefahrenstellen

Übersichtskarte zu Zustandskategorie

Karten zu Streckenabschnitten